

17. Dez. 2020



DER TV-TIPP FÜR HEUTE:

Läuft um 20.15 Uhr auf MDR

„Der Kreuzchor feiert Weihnachten“

Der Dresdner Knabenchor ist bereits mehr als 80 Jahre alt und einer der weltweit höchstwertigsten Klangkörper dieser Welt.



Bettina Kumpe: „Kuh I., Acryl.“



Nora Schuhmann: „Akt“, Acryl.“

Bilder zum dran Hängenbleiben

Der Verein „bskunst“ stellt einen Katalog mit Werken von Künstlern vor, die 2016-2020 dort ausgestellt haben.

Von Martin Jasper

Braunschweig. Der Flaneur ist eine beliebte Gestalt der europäischen Literatur. Ein müßiger Stadtbewohner. Er eilt nicht, er will nichts erreichen, hat kein Ziel. Er schlendert und lässt den Blick schweifen. Entdeckt hier und dort anregende Facetten des Alltags, kleine Sensationen im Unscheinbaren, über die es nachzudenken lohnt. Der Philosoph Walter Benjamin wollte sogar eine Kulturgeschichte schreiben über das, was es in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Pariser Ladenpassagen zu sehen gab. Ein klassischer Flaneur. Ein Mammutwerk, das nie fertig wurde.

Besondere Reize gibt es in Braunschweig auch im sogenannten Kultviertel am alten Bahnhof und im Westlichen Ringgebiet. Dort gibt es im öffentlichen Raum – etwa in Schaufenstern und Foyers – wechselnde Kunstwerke zu begucken. Diese niederschweligen Ausstellungen werden organisiert vom alternativen Kunstverein „bskunst“.

Nun hat der Verein unter dem wenig originellen Namen „Contemporary Art“ (zeitgenössische Kunst) einen qualitativ beachtlichen Katalog herausgegeben. Von den rund 100 Künstlern, welche bisher ihre Arbeiten beim alternativen Kunstverein präsentiert haben, haben 51 je zwei Werke beigesteuert: Malerei,



Angelika Soluk: „Ohne Wahl“, Fotografie auf Aluminium. REPRO-FOTOS: JASPER

Grafik, Plastik, Fotografie und Installationen. Es sind naturgemäß Bildwerke von heterogener Quali-

tät, es sind weniger verrästelte Sprödigkeiten der Konzeptkunst als solche Kunst, die sich in Konkurrenz

zu anderen Sinnesreizen in belebter Umgebung durchzusetzen hat – vor einem Publikum, das nicht an die kontemplative Stille des Galeriewürfels gewohnt ist. Zum Teil fast altmeisterliche Feinmalerei, zum Teil kraftvoll in Duktus und Farbgebung. Filigrane Zeichnungen und wuchtig das Material betonende Abstraktionen. Installationen etwa mit Mausefallen, Vogelhäuschen, fliegenden Büchern. Zeitkritische Collage. Reizvoll beim Blättern auch für den reinen Augen-Flaneur.

Das Buch ist bei Graff, in Läden im Kultviertel und im Westkiez sowie bei „bskunst“ in der Jahnstraße 8a zum Preis von 12 Euro erhältlich.